

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Immobilien 246 300, Maschinen 18 540, Werkzeuge 5000, Mobilien u. Utensilien 5160, Fuhrpark 2000, Chromanlage 12 000, Modelle 2700, Kataloge 12 000, Waren 257 082, Steuergutscheine 500, Debitoren 113 828, Wechsel 3329, Kasse 3643, Reichsbank 854, Postscheck 760, Verlustvortrag aus 1931 16 871, Verlust 1932 54 527. — **Passiva:** A.-K. 400 000, Reserven 282 849, Steuerrückstellungen 2806,

Hypothek 31 500, Kreditoren 16 012, Banken 21 928, Sa. 755 095 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 225 060, soziale Abgaben 14 833, Abschreibung 21 846, Zinsen 3014, Steuern 30 759, Reklame 2271, Unkosten 62 302, Dubiosen 1399. — **Kredit:** Bruttogewinn 306 957, Verlust 1932 54 527. Sa. 361 484 RM.

Dividenden 1927—1932: ?, ?, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

E. A. Naether Aktiengesellschaft.

Sitz in Zeitz.

Vorstand: Max Troeger, Walter Naether, Otto Knoche.

Prokuristen: B. Ficker, A. Kottwitz.

Aufsichtsrat: Bank-Dir. Kurt Wunderlich, Leipzig; Frau Komm.-Rat Anna Naether, Zeitz; Fabrikbes. Dr. Onno Boekhoff, Leer.

Gegründet: 15./12. 1910; eingetr. 23./12. 1910.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der Firma E. A. Naether zu Zeitz, sowie der derselben gehörigen Fabriken mit allem Zubehör und Vorräten, Zeitz; Fabrikbes. Dr. Onno Boekhoff, Leer.

Arbeiter: Etwa 1800.

Kapital: 6 000 000 RM in 6000 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 3 500 000 M.

Urspr. 3 500 000 M. 1920 erhöht um 2 500 000 M. — Lt. Reichsmark-Bilanz wurde das A.-K. in voller Höhe auf Reichsmark umgestellt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Fabrikanlage 2 834 015, Bargeld, Wechsel, Effekten 528 118, Forderungen 1 362 582, Bestände aller Art 1 584 361, Posten für neue Rechnung 14 390, Verlust 118 843. — **Passiva:** A.-K. 6 000 000, R.-F. 200 000, Verbindlichkeiten 127 899, Posten für alte Rechnung 114 411. Sa. 6 442 309 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag v. Vorjahr 85 686, Unkosten 2 187 268, Abschreib. 185 000. — **Kredit:** Bruttoertragnis 2 339 111, Verlust (Vortrag 85 686 + Verlust 1931/32 33 156) 118 843. Sa. 2 457 954 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 4, 4, 4, 4, 0, 0 %.

Zahlstellen: Zeitz: Ges.-Kasse; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Gas-, Wasser- und Eiswerke.

Charlottenburger Wasser- und Industrierwerke Akt.-Ges.

Sitz in Berlin-Schöneberg, Bayerischer Platz 9. — (Börsenname: Charlottenburger Wasserwerke).

Verwaltung:

Vorstand: Vors.: Dr. Walter Gerstel (Berlin); Rechtsanwalt Friedr. Blach (B.-Grunewald), Dipl.-Ing. Wilhelm Giese (B.-Lichterfelde), Dipl.-Ing. Alexander Lang (B.-Zehlendorf).

Prokurist: Dr. B. Schwegmann, E. Arndt.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. William Meinhardt [Osram G.m.b.H. Komm.-Ges.] (Berlin); Stellv.: Gen.-Dir. Oberbaurat Bruno Heck [Deutsche Continental-Gas-Ges.] (Dessau); sonst. Mitgl.: Dr.-Ing. Paul von Boschan-Aschrott (Berlin), Bankier Richard Frenkel [Bankhaus S. Frenkel] (Berlin), Baurat Alfred v. Feilitzsch (B.-Lichterfelde), Kommerz.-Rat Dr. Theodor Frank [DD-Bank] (Berlin), Bankier Hans Fürstenberg [Berliner Handelsges.] (Berlin), Bankier Rudolf Löb [Mendelssohn u. Co.] (Berlin), Bank-Dir. S. Ritscher [Dresdner Bank] (B.-Charlottenburg), Reg.-Baumeister Albin Seyffert (B.-Charlottenburg), Bankier Dr. Paul v. Schwabach [S. Bleichröder] (Berlin).

Entwicklung:

Gegründet: 21./8. 1878 (Firma bis 15./1. 1920: Charlottenburger Wasserwerke).

Die Ges. übernahm anfänglich das auf fiskalischem Gelände liegende Wasserwerk am Teufelssee. Später errichtete sie eig. Wasserwerke in Beelitzhof, Jungfernheide, Johannisthal u. Tiefwerder. Das Wasserwerk am Teufelssee wurde im Jahre 1906 zus. mit dem Wasserwerk in der Jungfernheide an die Stadt Charlottenburg verkauft. Im Laufe der Jahre dehnte sich das Versorgungsgebiet auf etwa den vierten Teil des

jetzigen Groß-Berlins, im Westen, Süden u. Osten u. auf große Gebiete im Norden des Kreises Teltow mit einer Gesamtbevolkerung von mehr als 1 000 000 Einwohnern aus. Demzufolge sind die Werke, die Wassergewinnungs- u. Verteilungsanlagen bedeutend erweitert worden. Um der künftigen Entwickl. des Versorgungsgebiets u. dem damit verbundenen Anwachsen des Wasserverbrauchs Rechnung zu tragen, hat die Ges. zur Wasserförderung geeignete Grundst. u. a. bei Johannisthal, Nikolassee, Dabendorf u. im Bezirk der Oberförsterei Friedersdorf gekauft u. sich ferner ausschließl. Wasserförderungsrechte im Grunewald u. im Forst Friedersdorf einräumen lassen. — Am 1./10. 1923 ging das örtliche Rohrnetz von Schöneberg u. Steglitz (mit Hausanschlüssen u. Wassermessern) an die Stadtgem. Berlin über. — 1922/29 Gründung der Teltower Kreiswasserwerke G.m.b.H. unter 50%iger Beteiligung. — 1929 Erwerb des Wasserwerks Eichwalde, das 1930 vergrößert werden mußte. 1931 Erwerb eines Grundstücks im Forst Friedersdorf zur Abrundung des dortigen Besitzes.

Seit der Umstellung auf Goldmark hat die Ges. für Investitionen 19 300 000 RM ausgegeben, denen ein Abgang von 3 800 000 RM gegenübersteht, so daß sich die Neuinvestitionen auf 15 500 000 RM stellen, ohne daß hierzu der Kapitalmarkt in Anspruch genommen wurde. Diesen Neuinvestitionen standen nach dem Geschäftsbericht 1930/31 7 800 000 RM Bankgäubiger gegenüber, wobei die Pfandschulden zum Goldkurse berücksichtigt waren. Nach dem Geschäftsbericht 1931/32 ist hierin eine Aenderung insofern eingetreten, als ein acht Jahre laufendes Darlehen bei schweizerischen und holländischen Freunden aufgenom-